



# GEBIETS-ALBUM

## Magerwiese bei Metzenhausen

BT-5911-0071-2009



P. Breuer





# GEBIETS-ALBUM

## Magerwiese bei Metzenhausen

### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>Schutzgebietsausweisung</b>	Pauschalschutz für Magerwiesen
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	1996
<b>Entwicklungsziel:</b>	Borstgrasrasen mit Vorkommen einiger charakteristischer Arten wie Borstgras, Arnika. Lebensraum für Reptilien, sowie für Insekten wie Schmetterlinge und Heuschrecken
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Freistellen der verbuschten Bereiche im Osten der Fläche, Mulchen und leichtes Fräsen, Demontage eines alten Hochsitzes, Beseitigung von Bauschutz und Holz, Nutzung im Rahmen verschiedener VN-Programme seit 1998
<b>Zustand (früher):</b>	Bis etwa 1980 Bolzplatz danach unregelmäßige und oft späte Nutzung als Grünland (Mahd). verbuschter Bereich im Osten mit Brunnen und Wasserleitung
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Erhalt der artenreichen Magerwiese inkl. Übergängen zu Borstgras mit den Vorkommen von Arnika durch extensive Nutzung. Beseitigung der Verbuschung und der Abfälle



**Peter Breuer**  
**Tel.: 06131-963991**  
**mailto: mail[at]biodata.info**

### Impressum

Landesamt für Umwelt  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.lfu.rlp.de](http://www.lfu.rlp.de)

**Fotos:** Peter Breuer  
**Text:** Peter Breuer  
**Stand:** 10 / 2020

### Biotopkartierung in der Gemarkung Metzenhausen

Geofachdaten: © LANIS (2020)  
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2020)

-  gesetzl. geschützte Biotope des § 30 BNatSchG u. § 15 LNatSchG
-  gesetzl. geschützte Biotope des § 30 BNatSchG u. § 15 LNatSchG
-  gesetzl. geschützte Biotope des § 30 BNatSchG u. § 15 LNatSchG

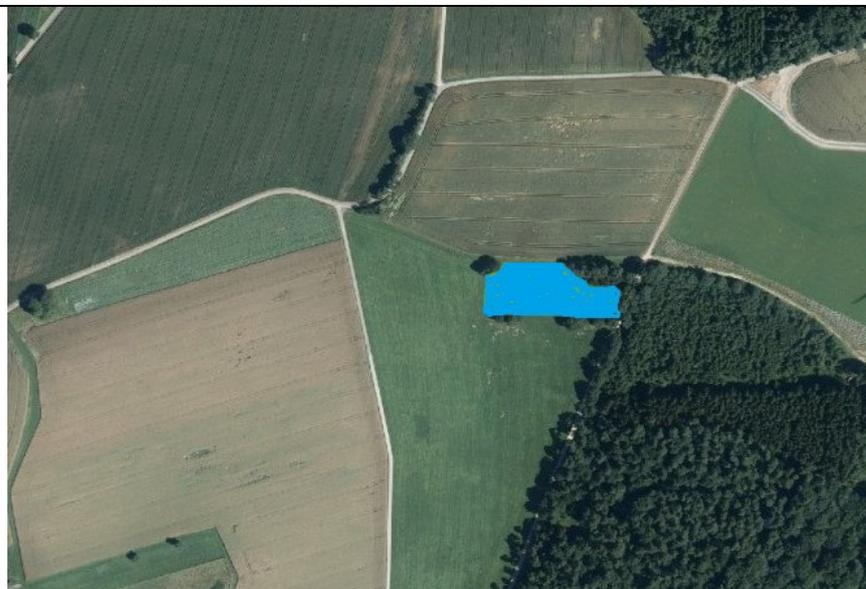


### Maßnahmenfläche östlich von Metzenhausen

Geofachdaten: © LANIS (2020)  
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2020)

#### Legende

-  Maßnahmenflächenbibliothek
-  MAS (Maßnahmen)



### Biotopkartierung westlich von Metzenhausen, Stand 2013

Geofachdaten: © LANIS (2020)  
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2020)

#### Legende

-  Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
-  BT Biototypen Punkte
-  BT Biototypen Linien
-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
-  BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
-  BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
-  BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
-  BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





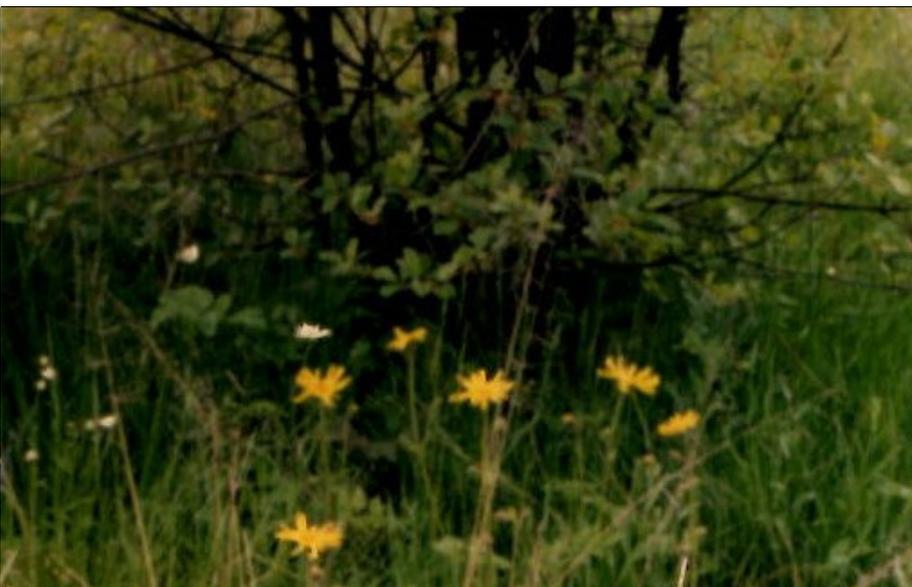
Am westlichen Rand  
verbuscht der  
Borstgrasrasen langsam

**(Peter Breuer, 1996)**



Im Frühsommer stehen  
noch ausgedehnte  
Altgrasbestände aus  
dem letzten Jahr

**(Peter Breuer, 1996)**



Auch das Vorkommen  
der Arnika (*Arnica  
montana*) droht  
zuzuwachsen

**(Peter Breuer, 1996)**

---

Nach den Pflegearbeiten durch die Ortsgemeinde wurde die Fläche von einem Landwirt ohne Absprache u.a. mit Weidelgras eingesät. Zumindest die Arnika konnte sich weiterhin behaupten

**(Peter Breuer, 1998)**



---

Ein Blick über die Wiese fast 20 Jahre später. Die Fläche wurde seitdem durchgehend im Rahmen des VN extensiv genutzt. Arnika ist in der linken unteren Ecke zu sehen

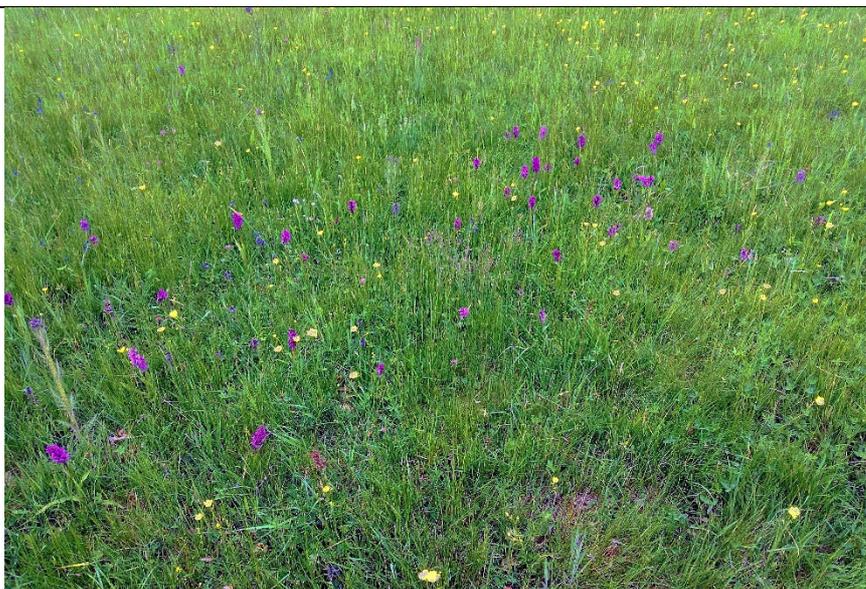
**(Peter Breuer, 2017)**



---

Das Artenspektrum der Wiese ist noch immer recht groß. In der Biotopkartierung (2009) wurde die Fläche allerdings als Magerwiese eingestuft.

**(Peter Breuer, 2018)**





Neben dem Heilziest-  
(*Betonica officinalis*)  
finden sich  
Kreuzblümchen  
(*Polygala vulgaris*) und

**(Peter Breuer, 2018)**



Harzer Labkraut (*Galium  
saxatile*) als typische  
Arten eines  
Borstgrasrasens

**(Peter Breuer, 2019)**



Auch die Grünliche  
Waldhyazinthe  
(*Platanthera chlorantha*)  
konnte sich behaupten

**(Peter Breuer, 2019)**

Der Brennende Hahnfuß (*Ranaunculus falmmula*) zeigt, dass Teilbereiche offenbar etwas feucht sind

**(Peter Breuer, 2019)**



Auch die Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*), steht hier

**(Peter Breuer, 2019)**



Blütenstand der Teufelskralle (*Phyteuma nigrum*). Die Art ist ebenfalls ein Feuchtezeiger, im Hunsrück auf den noch naturnahen Wiesen mittl. Standorte häufiger zu finden

**(Peter Breuer, 2018)**





Der Kriechende Günsel (*Ajuga reptans*), hier der Blütenstand, gilt als Frische- bis Nässezeiger

**(Peter Breuer, 2017)**



Pfeifengras (*Molinia caerulea*) steht sehr vereinzelt auf der Fläche

**(Peter Breuer, 2018)**



Das Zittergras (*Briza media*) ist als Magerkeitszeiger auf den Wiesen im Hunsrück selten geworden

**(Peter Breuer, 2018)**

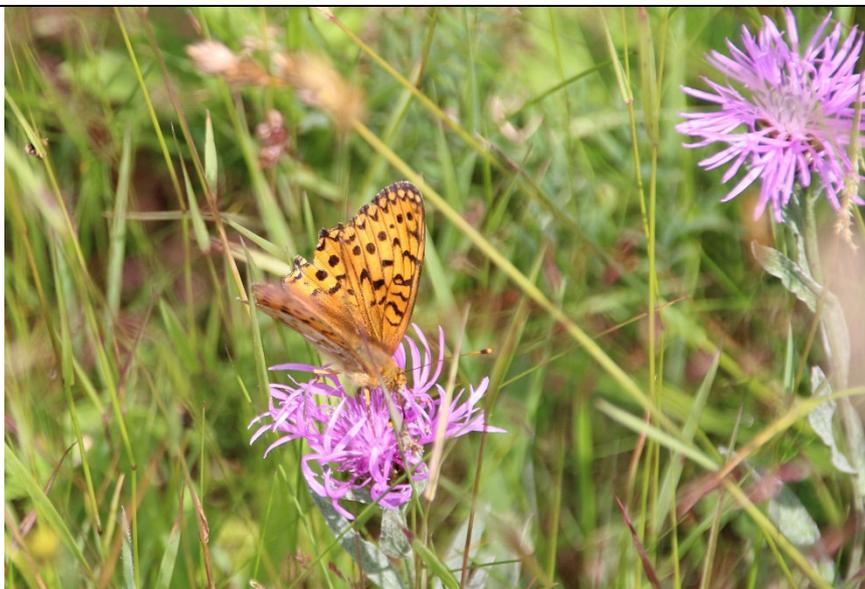
Die Wiese als Lebensraum von Schmetterlingen: Nicht näher bestimmtes Widderchen (*Zygaena* sp.) auf dem Blütenstand einer Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)

**(Peter Breuer, 2017)**



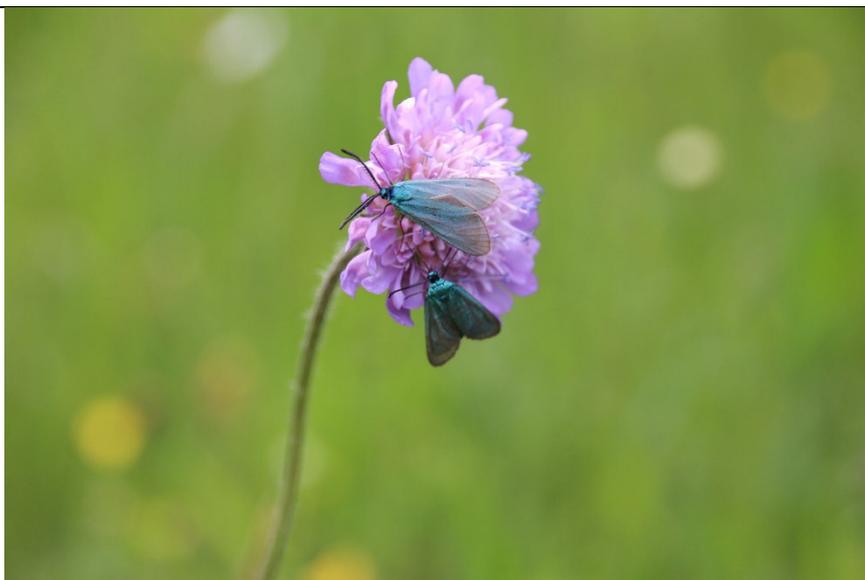
Großer Perlmutterfalter (*Argynnis aglaja*) auf einer aufgeblühten Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*).

**(Peter Breuer, 2018)**



Nicht näher bestimmtes Grün-Widderchen (*Procris* sp.) auf dem Blütenstand einer Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*)

**(Peter Breuer, 2014)**



---

**Biotoptypische und seltene Arten**

**Pflanzenarten:**

- Arnika (*Arnica montana*)
- Harzer Labkraut (*Galium saxatile*)
- Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*)
- Pfeifengras (*Molinia caerulea*)
- Gemeines Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*)

**Tierarten:**

- Sumpfgrashüpfer (*Chorthippus montanus*)
- Waldeidechse (*Zootoca vivipara*)

**Anmerkungen:**